

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 52.

Freitag den 4. Juli 1834.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg [Baum Beschädigung und Belohnung für die Entdeckung des Thäters.] Auf dem Schloßgute der Frau Fürstin von Colloredo Mansfeld zu Sindlingen, sind an einer der Pappel-Alleen 15 Stüd Pappelbäume an den untern Theilen der Stämme auf eine boshafte Weise so angehaue worden, daß solche unvermeidlich verderben müssen. Indem man diesen Frevel zur öffentlichen Kenntniß bringt, und alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, für Entdeckung des Thäters mitzuwirken, wird angefdgt, daß die Frau Fürstin von Colloredo Mansfeld für denjenigen, der den Thäter zur Anzeige bringt neben Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 50 fl. ausgesetzt hat.

Den 26. Juni 1833.

R. Oberamt
Dillenius.

Oberamt Horb.

Horb. Es liegen bei unterzeichneter Stelle 3 Stüd leinenes ganz ungebleichtes Tuch, wovon eines 16 Ellen, eines 20 Ellen, (diese beide saamentragend Tuch,) und eines 21 Ellen (stimmelt Tuch), in der Länge, alle 3 aber etwas zu 5 Viertel in der Breite halten.

Dieses Tuch war noch in keiner Wasch, auch ist es mit einem sonstigen Zeichen nicht versehen, und scheint von der Bleiche entwendet worden zu seyn. Der Mann, dem das Tuch abgenommen wurde, gab an, er habe es vor etlichen Tagen zwischen Besenfeld und der Erzgrub im sogenannten Schorrenthal von einer fremden Manns-Person erkauf. Er trug es in einem grob leinenen mit einem Saal umwundenen Saß.

Alle Behörden werden nun ersucht, dieß ihren Untergebenen bekannt machen zu lassen und allenfallsige Anforderungen zc. in Bälde hieher mitzutheilen.

Sollte sich in Zeit von 4 Wochen Niemand als Eigenthümer des Tuchs melden, so müßte vor der Hand anders darüber verfaßt werden.

Den 21. Juni 1834.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Dornstetten, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schulden-Liquidation.] Gegen Johannes Weber, Schuhmacher von Dornstetten und dessen verstorbene Ehefrau, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schulden-Liquidation in Verbindung mit einem Vergleichs-Versuche

Freitag der 1. August d. J.

festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechts-Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Dornstetten entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidations-Handlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seien rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleich bevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl

des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Freudenstadt den 1. Juli 1834.

K. Obergerichtsgericht,
Kübel.

Pfalzgrafenweiler, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schulden-Liquidation.] Gegen weil. Georg Mantele, Schuhmacher von Pfalzgrafenweiler, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem VergleichsVersuche

Donnerstag der 31. Juli d. J.

festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenige, welche aus irgend einem Rechts-Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, so wie die Bürgen des Gemeinschuldners,

Morgens 8 Uhr

in dem Rathszimmer in Pfalzgrafenweiler entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Reesse ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein unmittelbar nach der Liquidations-Handlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Richterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objekte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Freudenstadt, den 1. Juli 1834.

K. Obergerichtsgericht,
Kübel.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 28. Juni 1834.

Kernen 1 Schfl.	12 fl. 48 fr.	12 fl. — fr.	11 fl. 12 fr.
Roggen 1 —	8 fl. 16 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Gersten 1 —	6 fl. 40 fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Haber 1 —	4 fl. 48 fr.	4 fl. 40 fr.	4 fl. 30 fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7 fr.
Schweinefleisch mit Speck	9 fr.
Schweinefleisch ohne Speck	8 fr.
Kalbsteisch	4 fr.

Brod-Preise.

Weißes Brod	4 Pfund 11 fr.
Mittel Brod	4 — 10 fr.
Schwarzbrod	4 — 9 fr.
1 Kreuzerweck schwer	8 Loth 2 Quentl.

In Lützen,

den 27. Juni 1834.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 45 fr.	5 fl. 9 fr.	4 fl. 9 fr.
Haber 1 —	4 fl. 49 fr.	4 fl. 38 fr.	4 fl. 30 fr.
Gersten 1 Sri.	—	—	4 fl. 45 fr.
Linien 1 —	—	—	— fl. — fr.
Erbisen 1 —	—	—	— fl. — fr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	7 fr.
Rindfleisch 1 —	6 fr.
Hammelfleisch 1 —	— fr.
Schweinefleisch mit Speck	8 fr.
— ohne	7 fr.
Kalbsteisch 1 Pfund	5 fr.
Kernenbrod 8 Pfund	20 fr.
Kreuzerweck schwer	8 Loth 2 Qu.

In Calw,

den 28. Juni 1834.

Kernen 1 Schfl.	11 fl. 48 fr.	11 fl. 12 fr.	10 fl. 20 fr.
Dinkel 1 —	4 fl. 56 fr.	4 fl. 41 fr.	4 fl. 30 fr.
Roggen 1 Sri.	— fl. 52 fr.	— fl. 43 fr.	— fl. — fr.
Gersten 1 —	— fl. 48 fr.	— fl. 44 fr.	— fl. — fr.
Bohnen 1 —	1 fl. 24 fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.

Fleisch und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	6. 7 fr.
Rindfleisch	6 fr.
Kalbsteisch	5 fr.
Hammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch mit Speck	8 fr.
— ohne Speck	7 fr.
Kernenbrod	4 Pfund 9 fr.
1 Kreuzerweck schwer	9 1/2 Loth.